

# **Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen in ambulanten, teilstationären und stationären Pflegesettings von Menschen 55 plus**

Masterarbeit Master of Advanced Studies Gerontologie

Eingereicht im Rahmen des Studiengangs

MAS Gerontologie –  
Altern: Lebensgestaltung 50+

Vorgelegt von

Susanne Aeschlimann

Referent

Dr. Urs Kalbermatten

Datum des Einreichens

24.04.2015

## **Abstract**

Pflegende Angehörige nehmen unbestritten eine bedeutende Rolle in der Betreuung von Menschen 55+ ein. Die im Praxisfeld der Autorin bestehenden Angebote für pflegende Angehörige wurden ohne Einbezug der Angehörigen geschaffen und sind nicht spezifisch auf ihre Bedürfnisse abgestimmt. Dementsprechend erfolgt die Nutzung der Angebote unregelmäßig. Um die Angehörigenarbeit weiter zu entwickeln ist es daher unabdingbar, die Nutzer einzubeziehen und die Frage nach den vorhandenen Bedürfnissen zu klären.

Die vorliegende Arbeit verfolgt das Ziel die Bedürfnisse pflegender Angehöriger zu erfahren, um die bestehende Angehörigenarbeit in der Institution der Autorin weiterzuentwickeln, die Angehörigenarbeit in der Gemeinde und Region auszubauen und die bevorstehenden Bauprojekte nach den Bedürfnissen auszurichten. Um die Bedürfnisse breit gefächert zu ermitteln, wurden aus dem Praxisfeld der Autorin je zehn Angehörige in Betreuungssettings im stationären und teilstationären Bereich, sowie in den Settings zu Hause mit Spitex und zu Hause ohne Spitex befragt.

Innerhalb der Literatur-Recherche wurden die drei Hauptthemen pflegende Angehörige, Sozialraum- und Quartiersentwicklung sowie das Konzept der Lebensgestaltung bearbeitet. Ergänzend folgt ein kurzer Einblick in theoretische Grundlagen aus der Berufspraxis der Autorin. Basierend auf der Recherche wurde ein Fragebogen zum selbst ausfüllen entwickelt.

In den Ergebnissen zeigt sich, dass die Angehörigen eine hohe Bereitschaft zeigen, die Rolle des pflegenden Angehörigen wahrzunehmen. Trotz anstrengenden Situationen und Auswirkungen auf die eigene Lebensgestaltung und Gesundheit ist die Sinnhaftigkeit der Betreuung gegeben. Bedürfnisse zeigen sich in folgenden Bereichen: unterschiedliche Wohnformen, Zugang zu Beratung, Bildung und Information, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinbarkeit von Beruf und Tätigkeit als pflegender Angehöriger und direktem Zugang zu Pflegefachpersonen. Die Ergebnisse wurden einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet und ermöglichen so eine strukturierte Umsetzung von Angeboten, welche nicht nur auf die Sicht der Profis basiert, sondern auch den Nutzern und ihren Bedürfnissen entspricht.